



FDP- Fraktion im Stadtrat der Stadt Alzenau  
Jeanette Kaltenhauser – Dr. Rolf Ringert

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Alzenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vieles ist schon gesagt worden von meinen Vorrednern. Ein wichtiger Blickwinkel fehlt aber noch:

Lassen Sie mich einen Blick auf den Haushalt der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Alzenau werfen aus der Sicht der Freien Demokraten.

“Das Wichtigste im Staat sind die Gemeinden, und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger“ – dieses Zitat von Theodor Heuss, dem Gründungsvorsitzenden der FDP und ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, ist die Leitlinie unserer Kommunalpolitik. Wir denken Politik vom Bürger her.

Jeder Mensch kann etwas bewegen – das ist unsere Überzeugung. Viele tragen die Sehnsucht in sich, ihrem Leben eine eigene Richtung zu geben, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und ihren Traum zu leben. Jeder Mensch ist anders. Aber jeder Mensch muss eine faire Chance bekommen. Wir Freie Demokraten wollen **Chancen ermöglichen.**

Wir wollen Menschen zur Freiheit ermutigen und – wo nötig – auch befähigen. Wir wollen, dass jeder die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen erwirbt, um sein Leben eigenverantwortlich zu führen, dass jeder auf seinem Weg vorankommt, selbstbestimmt handeln kann und dass ihm die Politik dabei keine Steine in den Weg legt. Deshalb wollen wir den Einzelnen gross machen – und nicht den Staat.

Heute stellt sich für uns die Frage: Wie können wir hier vor Ort in Alzenau die Kreativität, das Wissen und die Energie unserer Bürger am besten freisetzen und **Chancen ermöglichen** für die Bürger von Alzenau?

### ***Bildung***

Jeder Mensch soll sich frei entfalten können, er muss von seinen Talenten und Möglichkeiten profitieren dürfen. Nur ein Mensch, der gelernt hat, seine Welt zu verstehen, wird darin auch seinen eigenen Weg finden. In einer Kommune der Chancen kommt es darauf an, was ein Mensch kann, und nicht, woher er kommt oder welchen sozialen Status seine Eltern haben. Wir wollen nicht, dass Armut vererbt wird und Talente vergeudet werden. Wir wollen, dass jeder Mensch ein Leben lang sein Potenzial ausschöpfen kann. Das gilt auch für Menschen mit Beeinträchtigung. Wir wollen jedem Einzelnen die **beste Bildung zu ermöglichen** – ein Leben lang.

Bildung fängt an mit frühkindlicher Förderung in unseren 10 Kindertagesstätten im Stadtgebiet -sei es in kommunaler oder in privater Trägerschaft. Die Vielzahl der Träger **ermöglicht breite Chancen** für die Eltern, die Schwerpunktsetzung der Erziehungsmethoden individuell auszuwählen.

Daher setzen wir uns dafür ein, im Haushaltsjahr 2017 rund 810 T€ in die Alzenauer Kindertagesstätten zu investieren.

Besonders hervorzuheben sind hierbei der städtische Zuschuss (125 T€) für die Neugestaltung des Außengeländes des Kath. Kindergartens Michelbach sowie 300 T€ (in 2017) für den Ersatzneubau des Kath. Kindergartens Hörstein.

Nach aktuellen Schätzungen wird die Neuerrichtung des Kath. Kindergartens Hörstein und die Verlagerung des Kindergartenbetriebs während der Bauphase rund 3,4 Mio € in Anspruch nehmen, die mit ca. 800 T€ vom Bistum Würzburg und mit ca. 700 T€ von der Regierung von Unterfranken bezuschusst werden. Damit käme auf den Stadtsäckel eine Belastung von rund 1,9 Mio € zu. Der Haushalt des Jahres 2017 wird davon insgesamt mit netto 300 T€ belastet. Wir wollen einen Neubau auf dem bisherigen Grundstück.

Krippen und Kindergärten müssen qualitätsvolle Bildungseinrichtungen sein. Dazu ist gut ausgebildetes und gut bezahltes Personal nötig. Wir wollen eine Umgebung, die

der natürlichen Neugier kleiner Kinder Raum gibt und sie stimuliert, ihre Talente zu entwickeln und aus eigenem Antrieb neue Fähigkeiten auszubilden. Daher sind wir bereit, das jährliche Defizit des laufenden Kindergartenbetriebs in allen Kinderbetreuungseinrichtungen für Vorschüler in Höhe von rd. 2,3 Mio € mitzutragen.

Die Stadt Alzenau ist auch Träger des Sachaufwandes der drei Grundschulen in Alzenau, Hörstein und Michelbach sowie der Karl-Amberg-Mittelschule. Für die Auswahl der besten Lehrer sind wir als Stadt nicht zuständig, jedoch kann die Stadt mit moderner Ausstattung beste Bildung ermöglichen. So befürworten wir, Investitionen in Schulen in Höhe von rd. 670 T€. Die größten Posten werden dabei im Jahr 2017 der Umbau/Neubau Hort an der Grundschule Michelbach (T€ 300) sowie der Neubau der AußenSportanlage der Grundschule Hörstein (T€ 200) sein.

Wir Freie Demokraten stehen für ein Lernumfeld, in dem jeder seine Talente frei entwickeln und sein Leben selbstbestimmt entfalten kann. Selbstbestimmung bedeutet für uns, so leben zu können, wie man ist und wie man will. Viele junge Mütter oder Väter sehen sich vor die Alternativentscheidung zwischen Familie und Karriere gestellt. Wir wollen junge Familien durch günstige Betreuungsangebote und Ganztagesklassen unterstützen, damit beides möglich wird. Daher sind wir bereit, das jährliche Defizit des laufenden Schulbetriebs in allen Alzenauer Grundschulen sowie der Karl-Amberg-Mittelschule in Höhe von rd. 1,4 Mio € mitzutragen. Grundsätzlich halten wir es jedoch für eine öffentliche Aufgabe von Bund und Ländern, Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen. Diese Zuständigkeit wird jedoch den Kommunen aufgebürdet.

Alle Menschen sind verschieden. Uns Freien Demokraten ist daran gelegen, Chancengerechtigkeit für alle Kinder beim Start ins Ausbildungsleben zu schaffen. Deshalb ist uns die Beteiligung der Stadt Alzenau an einer Stelle für Jugendsozialarbeit in der Grundschule Alzenau und – wie neuerdings vorgeschlagen- die Erweiterung auch auf die Mittelschule Alzenau besonders wichtig. Durch frühzeitige sozialpädagogische Beobachtungen und Hilfen können Anfangsdefizite abgemildert werden und **bessere Chancen für viele Jugendliche ermöglicht** werden.

Beste Bildung umfasst neben Wissens- und Methodenvermittlung auch künstlerische Erziehung. Daher befürworten wir den Umbau der Stadtbibliothek und die Integration der Musikschule in deren Räumlichkeiten im 1. Stock. Nach aktuellen Schätzungen werden die Umbaukosten sowie die Brandschutzarbeiten im Bestand rund 1,0 Mio € in Anspruch nehmen. Der Haushalt des Jahres 2017 wird davon insgesamt mit netto 400 T€ belastet. Wir begrüßen die Lösung, die derzeit nicht durchgängig genutzten Beratungsräume der Musikschule zugänglich zu machen, die schon lange nach einem anderen Standort Ausschau gehalten hat. Die Beratungsangebote werden dadurch nicht eingeschränkt, sondern erfordern nur eine gute Absprache zwischen den Nutzern. Zu wünschen ist überdies, dass die neue Lage der Musikschule im Stadtzentrum nun den meist jugendlichen Schülern die **Chance ermöglichen** wird, den Citybus zu nehmen und die Eltern so von regelmäßigen „Taxifahrten“ entlastet werden. Außerdem sind wir bereit, das jährliche Defizit des laufenden Schulbetriebs der Musikschule, das erfreulicherweise seit einigen Jahren die magische Grenze von 300 T€ nicht überschreitet, mitzutragen.

### ***Hallen und Ehrenamt***

Jeder Mensch will etwas erreichen. Dabei geht es um viel mehr als Geld oder Karriere. Es sind unsere Ziele, die uns jeden Tag neu motivieren. Wir Liberale glauben an die Energie des Menschen. Sie sorgt dafür, dass Menschen Dinge erfinden, Häuser bauen, Familien gründen, eine Bürgerinitiative auf die Beine stellen oder ein Unternehmen errichten. Diese Energie kann eine Stadt nutzen oder verschwenden. Eine Stadt kann Menschen motivieren oder ihnen Steine in den Weg legen.

Wir Freie Demokraten möchten die Energie der Menschen freisetzen, sich in Alzenau und für Alzenau zu engagieren. Deshalb setzen wir uns z.B. ein für den Unterhalt von 5 Hallen und Sportanlagen zwischen Hörstein und Albstadt, für die im Jahr 2017 Investitionen in Höhe von insgesamt rd. 370 T€ vorgesehen sind. Der Betrieb der Hallen wird den Stadtsäckel in 2017 darüber hinaus mit rund 1 Mio. € planmäßig belasten. Hier werden **Chancen ermöglicht** zur aktiven Freizeitgestaltung und zum sozialen Miteinander im Verein. Dasselbe gilt für endlich auch ein neu gestaltetes Vereinsheim für Kälberau in der „Alten Schule“.

Nicht mit Geld zu bezahlen ist das große Engagement, das von den ehrenamtlichen Tätigen in den über 140 Alzenauer Vereinen Tag für Tag in unseren Hallen und anderswo für unsere Bürger vom Jugend- bis zum Seniorenalter erbracht wird.

Zuwendung und soziale Verantwortung geschieht von Mensch zu Mensch. Gerade wir Politiker müssen uns davor hüten, sie immer mehr in Sozialsysteme weg zu delegieren. Systeme bieten keine Zuwendung; Leistungsansprüche verschaffen keine menschliche Wärme. Wir Freie Demokraten ermutigen Menschen, füreinander Verantwortung zu übernehmen – sei es in Familie, unter Freunden oder in der Nachbarschaft. Diesen sozialen Kitt kann keine Wohlfahrtsbürokratie der Welt ersetzen.

Daher möchte ich möchte die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitbürger besonders erwähnen, die in den Betreuerkreisen für Flüchtlinge, für Arbeitslose, für sozial Benachteiligte oder für Kranke und Behinderte tätig sind. Sie prägen unsere Stadt und sind ein Aushängeschild für Alzenau, weil sie durch ihre Tätigkeit **Chancen ermöglichen** für ein selbst bestimmtes Leben. Ihnen sei an dieser Stelle noch einmal für ihre Dienste zum Wohle unserer Bürger herzlich gedankt.

Leider gibt es auch ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement, das in Alzenau kein Gehör findet. So haben bereits im letzten Jahr mehr als 600 Mitbürger die Interessengemeinschaft zum Erhalt der Bembelbrücke mit Ihrer Unterschrift unterstützt. Die allermeisten der im Stadtrat vertretenen Parteien zeigten jedoch keinerlei Reaktion auf diese Aktion. Hier kann eine Stadt motivierten Menschen Steine in den Weg legen. So sieht der diesjährige Haushalt zwar Gelder für Brückensanierungen (Entengassensteg und Burgsteg) in Höhe von 250 T€ vor, jedoch sind keinerlei Gelder für die Fußgängerbrücke über die Bembel zum Wingert vorgesehen. Auch nicht in den Folgejahren. Nach Meinung von uns Freien Demokraten mag man die Notwendigkeit dieser Brücke bejahen oder verneinen, eine Reaktion der gewählten Vertreter der Stadt wäre aber das Mindeste gewesen, um der Energie und dem Engagement dieser Mitbürger Achtung zu zollen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

## **Gewerbe**

Wir Freie Demokraten wollen **Chancen ermöglichen** für Unternehmer. Diese Menschen übernehmen freiwillig Verantwortung – für sich, für ihre Familien, für ihre Mitarbeiter und deren Familien. Sie tragen jeden Tag ein hohes Risiko. Aber diese Entscheidung treffen sie selbst.

Um **Chancen zu ermöglichen** für Unternehmer, tragen daher wir die Entscheidung für neue Gewerbeansiedlungen im Gewerbegebiet Alzenau-Nord an der alten Hanauer Landstraße (neben dem Verkehrsgarten) und im Gebiet Sandhäg am oberen Ende der Rodenbacher Straße vollumfänglich mit. Durch die Ausweisung von neuen Gewerbegrundstücken ist hier ein Verkaufsgewinn von rund 1,2 Mio € im Haushalt 2017 eingeplant.

**Chancen ermöglichen** für die Entwicklung unternehmerischer Energie, aber auch für das Freisetzen bürgerschaftlicher Energie bedeutet auch, eine gute Infrastruktur bereit zu halten. Ein schnelles Internet gehört unserer Meinung nach hier zur Grundversorgung.

Für den Ausbau der Breitbandversorgung (Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s im Download) enthält der städtische Haushalt 400 T€. Der ausgewählte Netzbetreiber Telekom ist nach der Auswahl im Bayerischen Hochgeschwindigkeit-Breitband-Förderprogramm, die im April 2016 stattfand, nun zu einem Ausbau innerhalb von 2 Jahren verpflichtet. Die Übertragungsraten v.a. in den Stadtteilen Hörstein, Michelbach und Albstadt sind aber derzeit noch verbesserungsfähig. Hier soll und muss sich die Stadt für eine zeitnahe Erhöhung der Durchleitungsgeschwindigkeiten einsetzen. Das Ziel muss ein Glasfaserkabel bis zum Hausanschluss sein.

## **Wohnungsbau**

Wir Freie Demokraten glauben an die Energie der Menschen, die ihr Geld und ihren Mut zusammennehmen, um ein eigenes Haus in Alzenau zu bauen. Wir möchten ihnen diese **Chancen ermöglichen** und setzen uns ein für die Erschließung von Wohngrundstücken in kleinen dezentralen Einheiten in den Stadtteilen Michelbach (Karstweide und Carl-Diem-Str.), Hörstein (Am Kraßberg), Albstadt (Rosengartenstr.) und

Alzenau (Bachstr.). Wichtig ist uns hier eine weitgehende Liberalisierung der Bauvorschriften, um größtmögliche Freiheiten für die Bauherren zu gewährleisten.

Wir Freie Demokraten möchten auch denen Perspektiven eröffnen, die sich kein eigenes Haus und keine teure Mietwohnung in Alzenau leisten können. Daher setzen wir uns ein für ein soziales Wohnungsbauprojekt, das insgesamt schätzungsweise 2,7 Mio. € kosten wird und das vom Staat mit 30 % Geldern sowie sehr günstigen Darlehenskonditionen bezuschusst wird. Dafür sind im Haushalt 2017 zunächst einmal 700 T€ reserviert.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe „Mitstreiter“ im Stadtrat, wir Freie Demokraten wünschen uns einen Haushalt, der nicht nur **Chancen ermöglicht**, beste Bildung für jeden bietet und selbstbestimmtes Leben fördert, sondern wir wünschen uns auch eine Politik, die rechnen kann.

### ***Umbau Friedberger Gäßchen/altes Gefängnis***

Hier sehen wir noch an verschiedenen Stellen einen Korrekturbedarf. In den beiden vergangenen Jahren haben wir den Haushalt jeweils abgelehnt, weil er maßgeblich von den Kosten für die Umgestaltung des Friedberger Gäßchens (gesamt 1,2 Mio €) und für den Umbau des alten Gefängnisses (gesamt 1,3 Mio €) bestimmt war. Auch der heute vorliegende Haushalt wird noch mit Ausgaben dafür belastet in Höhe von netto (=nach Abzug von staatlichen Zuschüssen) 200 T€ (Friedberger Gäßchen) und netto 300 T€ (altes Gefängnis).

Nach wie vor halten wir die Umgestaltung des Friedberger Gäßchens für eine höchst überflüssige Maßnahme, weil wir bis dato den Sinn von beleuchteten Sitzgelegenheiten und geometrischen Mini-Blumenbeeten anstelle von praktikablen Parkplätzen vor der Filiale der Deutschen Post nicht erfassen können.

Anders sieht die Situation beim alten Gefängnis aus: Wir wollten nie aus der öffentlichen WC-Anlage einen „Kulturtempel“ machen, aber wir sind Demokraten genug, unsere Abstimmungsniederlage im Stadtrat in Bezug auf die mehrheitlich beschlossenen Umbauarbeiten des alten Gefängnisses zu akzeptieren. Wir müssen nun zusehen, wie wir das Beste aus der neuen Situation machen! Ein Programm-Kino in Alzenau würde

sicherlich viele **Chancen ermöglichen** – zum einen für Jugendliche, nicht mehr nach Aschaffenburg fahren zu müssen, und zum anderen für Erwachsene interessante Abendgestaltungsmöglichkeiten vorzufinden. Auch die Möglichkeit der Filmvorführungen für Schulen an Vormittagen oder eine anderweitige Nutzung der Räumlichkeiten etwa für Kabarettveranstaltungen hätten sicherlich ihre Reize. Wichtig erscheint uns hier eine Kosten/Nutzenrechnung, bei der auch die Folgekosten in Betracht gezogen werden müssen. Alles dies wurde noch nicht genauer durchgerechnet. Einer ersten Analyse würden wir uns aber nicht verschließen.

Mit großer Freude haben wir außerdem bemerkt, dass offenbar der Verstand über den Spieltrieb gesiegt hat und der ursprünglich einmal vorgesehene Kletterturm für T€ 400 in der letzten Fassung des Haushaltes wieder herausgenommen wurde.

Insgesamt sieht der vorliegende Haushalt eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt von 1,525 Mio € vor und diese deckt ziemlich genau die jährliche ordentliche Tilgung (1,50 Mio €) unserer aufgenommenen Darlehen. Der Verwaltungshaushalt kann also gerade noch die Schuldentilgung garantieren, aber lässt darüber hinaus keinen freien Finanzspielraum mehr zu.

Anders ausgedrückt: Wenn wir so weitermachen, können wir unseren Unterhaltspflichten nicht mehr nachkommen und müssen uns für die Finanzierung des laufenden Betriebes weiter verschulden.

### ***Grünpflegekosten***

Einsparmöglichkeiten im Bereich des Verwaltungshaushaltes, also des laufenden Betriebs, sehen wir bei den Grünpflegekosten. Nach der Einbeziehung des Meßmer-Parks, des Rothen Strauchs und des Gartenschau-Geländes sind die zu pflegenden Grünflächen seit Ende 2015 um rd. 23% gegenüber 2013 auf rd. 65 ha angestiegen, die der Stadt auch dauerhaft erhalten bleiben. Aber nach dem Gartenschau-Jahr 2015 können unserer Meinung nach die Grünpflegekosten wieder auf ein normales Maß zurückgefahren werden. Sicherlich reizvoll und schön anzusehen sind die zahlreichen Blumenbeete an den Hauptdurchgangsstraßen. Jedoch halten wir einen 4x jährlich neu einzupflanzenden Wechselflor mit blühenden Pflanzen in geometrischer Orna-



mentoptik wie etwa an der Citybus-Haltestelle Hörstein-Nord für entbehrlich. Auch halten wir Freien Demokraten unser Rathaus für ein sehr ansehnliches und repräsentatives Gebäude, das auch ohne die pflegeintensiven Pflanzkübel mit den Blumengebinden in den Stadtfarben rot-gelb nicht an Wirkung verlieren würde. Mit jeder Pflegeaktivität werden hier anderswo **Chancen vernichtet**.

Abschließend möchte ich mich bei dem Stadtkämmerer Oliver Rickert, dem Leiter der Stadtwerke Robert Hynar und ihren Teams sowie den Damen und Herren aus der Stadtverwaltung und den Stadtwerken bedanken, die mir stets alle Fragen zum vorliegenden Haushalt geduldig beantwortet haben. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei allen meinen Stadtratskollegen sowie bei Bürgermeister Dr. Alexander Legler für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg bedanken. Mit Blick über die Stadtgrenzen hinaus sehe ich, dass dieses „gemeinsame Ringen“ um eine optimale Entwicklung Alzenaus keine Selbstverständlichkeit ist und weiß es daher ganz besonders zu schätzen.

### **Fazit**

Wir Freie Demokraten möchten **Chancen ermöglichen** und nicht Chancen zunichtemachen. Daher können wir den vorgesehenen Ausgaben für die Umgestaltung des Friedberger Gäßchens nicht zustimmen.

Gleichwohl erkennen wir das gemeinsamen Ringen um das Wohl und die Weiterentwicklung unserer Stadt innerhalb des Stadtrats an. Abgesehen von dem eben erwähnten Punkt können wir diesem Haushaltsplan, der Haushaltssatzung und dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke für 2017 zustimmen.

20.12.2016

für die FDP-Fraktion: Stadträtin Jeanette Kaltenhauser